

# Techniknachwuchs schnuppert Praxisluft

Ausstellungsfahrzeug „Discover Industry“ zu Besuch am Beruflichen Schulzentrum in Bietigheim-Bissingen

Von der Idee zum fertigen Produkt: Drei Tage lang besuchte in dieser Woche das doppelstöckige Ausstellungsfahrzeug „Discover Industry“ das Berufliche Schulzentrum Bietigheim-Bissingen und sorgte für staunende Blicke bei den Schülern.

**BIETIGHEIM-BISSINGEN (p).** Dabei zeigte das gemeinsame Angebot der Baden-Württemberg Stiftung, des Arbeitgeberverbands Südwestmetall und der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit, welche Aufgaben Ingenieure in der Industrie meistern und wie viel Mathematik und Physik in unseren Alltagsprodukten stecken. Ziel ist es, den Nachwuchs in den Mint-Fächern zu fördern. Die Abkürzung „Mint“ steht für die Disziplinen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Die Schüler einer achten Klasse des sechsjährigen technischen Gymnasiums scharten sich interessiert um die wissenschaftlichen Mitarbeiter Katinka Ballmann und Nikolaus Bauer, beides Mint-Akademiker, die durch das Roadshowmobil führten. In einer interaktiven Präsentation brachten sie der jungen Zuhörerschaft die Geschichte der Industrie näher. Fragen wie: „Was bedeutet Industrie“ oder „Wer war der Erfinder des Fließbandes?“ konnten die Schüler leicht beantworten. Sowohl Fertigung als auch Henry Ford sind ihnen bekannt. Sichtlich schweiften ihre Blicke jedoch immer wieder am Präsentationsbildschirm vorbei und hin zu den Arbeitsstationen, an denen sich Hightech-Roboter und modernste Exponate befanden. Die technikversierten Jugendlichen konnten es kaum erwarten, selbst auf Entdeckungsreise zu gehen.

Der Bus „Discover Industry“ ermöglicht genau das: Denken und Handeln wie Ingenieure. An fünf verschiedenen Arbeitsstationen konnten die Achtklässler den Produktentstehungsprozess nachvollziehen und selbst Hand anlegen. Beispielsweise testeten sie Prototypen an der Station „Produktentwicklung“. An verschiedenen Ple-



Spannende Einblicke in die Welt der Industrie gab es für die Schüler des Beruflichen Schulzentrums Bietigheim-Bissingen.

Foto: p

xiglasmodellen wurde das Spannungsverhalten bei mechanischer Belastung untersucht. Im daneben platzierten Miniatur-Windkanal erkannten sie schnell, warum Sportwagen windschnittiger als Laster sind.

Auch die vierte industrielle Revolution hat ihren Platz in der mobilen Industrie. An der Station „Smart Factory“ er-

lebten die Schüler, wie Produkt, Maschine und Mensch voll vernetzt miteinander interagieren. Dort erstellten sie eine Logikschaltung und steuerten ein Behältnis mit Hilfe eines Chips durch die im Kleinformat dargestellte Befüllungsanlage. An allen Stationen wurden die Schüler von Bildschirmen unterstützt, die ihnen die einzelnen Arbeitsschritte erläuterten. Nach dem

praktischen Rundgang konnten die Jugendlichen ihr neu erworbenes Wissen an interaktiven Terminals in der Theorie unter Beweis stellen. Maria Vavouras, Schülerin der achten Klasse, und Techniklehrer Joachim Grund waren sich einig. Das Klassenzimmer auf vier Rädern überzeugt durch die Möglichkeit, modernste Technik selbst erleben zu können.